



Rückblick 2019/20

Aus den Arbeitsgruppen des
Dietzenbacher Integrationskonzepts

Titelbild: Gruppenfoto während der Gemeinsamen Sitzung der AGs am 12.11.2019. Aus Layoutgründen musste das Bild geschnitten werden. Das komplette Bild ist auf Seite 35 zu sehen.

AG-Rückblick 2019/20

Inhalt

Vorwort	3
Unsere Arbeitsgruppen	4
Ihr Projekt für Dietzenbach	5
AGs aktiv: Projekte und Themen der AGs 2019/20	7
Krieg, Flucht und Trauma.....	10
Schwer erreichbare Eltern.....	11
Chancen für die Zukunft.....	11
Jugendbeteiligung	13
Handballcamp für Kids 2020 (HSG Dietzenbach)	14
Vernetzungstreffen: Gemeinsame Sitzung der AGs 12.11.2019	16
Europäischer Pakt für Integration.....	20
Was 2019/20 noch geschah	21
Zitate von AG-Mitgliedern	24



Vorwort



Seit fast zehn Jahren gibt es nun unser Integrationskonzept. Im nächsten Jahr wird das Dietzenbacher Integrationskonzept sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Die fünf Arbeitsgemeinschaften (AGs) zu den Themen Begegnung, Bildung, Arbeit, Partizipation und Sport haben sich bewährt und waren auch unter den erschwerten Bedingungen des Corona-Jahres 2020 aktiv. Diese Broschüre ist mit dem Ziel zusammengestellt worden, Ihnen liebe Leserinnen und Leser die AGs einerseits vorzustellen und Ihnen andererseits zu berichten, welche Projekte diese von Mitte 2019 bis Mitte 2020 bearbeitet haben. Dieser Bericht möchte Sie auch dazu motivieren, sich selbst einzubringen und mitzumachen. Jede Dietzenbacherin und jeder Dietzenbacher, die oder der etwas für die Integration in unserer Stadt bewegen und einen Beitrag leisten möchte, ist in den AGs sehr wohl willkommen – sei es als Projektträger/in oder sei es als AG-Mitglied.

In der Broschüre erfahren Sie z. B., welches Projekt Senior*innen mit Migrationshintergrund an Angebote der Seniorenbetreuung heranführt, wie es um die Jugendbeteiligung in Dietzenbach steht, was es mit dem Thema „schwer erreichbare Eltern“ auf sich hat und welche Sportprojekte es gibt. Das Projekt „Chancen für die Zukunft“ kümmert sich um den Berufseinstieg junger Menschen und schon längst ist Dietzenbach beim Thema Integration über den Asyl, Migrations- und Integrationsfond (AMIF) in Europa vernetzt.

Wie Sie erkennen können, sind die Möglichkeiten sich zu engagieren mannigfaltig. Ich möchte daher allen danken, die sich aktiv für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt einsetzen, besonders den aktiven Teilnehmern der AGs und deren Moderatoren. Trotz Pandemie haben ehren- und hauptamtliche Unterstützer weder Motivation noch Engagement vermissen lassen. Ganz im Gegenteil: Viele waren sehr kreativ darin, neue Wege der Kommunikation und des Austausches zu finden, wie sie bei Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen und erschwerten Bedingungen dennoch etwas bewirken können. Das macht unsere Stadt so menschlich, vielfältig und solidarisch.

Der Rückblick steht unter dem Motto „Dietzenbach ist für mich ...“. Im letzten Teil der Broschüre stehen die Zitate von AG-Mitgliedern, die diesen prägnanten Satz vervollständigt haben. Dem möchte ich mich anschließen:

„Dietzenbach ist für mich... ein einzigartiges Sozialgefüge, welches uns zum Mitwirken und zum Engagement füreinander einlädt.“



Dr. Dieter Lang,

Erster Stadtrat der Kreisstadt Dietzenbach

Unsere Arbeitsgruppen

2011 sind sie gestartet und 2020 immer noch aktiv. Sie sind eine Besonderheit in Dietzenbach, vereinen sie doch wichtige Akteure der Integrationsarbeit über alle Bereiche des Lebens hinweg – von Bildungseinrichtungen über Verwaltung, Wirtschaft bis zu Vereinen und interessierten Bürger/innen. Sie bieten:

- Informationsaustausch
- ein vielfältiges Netzwerk
- die Möglichkeit, die Initiative zu übernehmen, etwas für die Integration zu tun (auch über den Projektcharakter hinaus)

Jede AG ist eine Bereicherung für Dietzenbach. Jede in Dietzenbach wohnhafte Person kann teilnehmen oder einfach nur als Gast reinschnuppern. Auch kann jede Person dabei sein, die zwar nicht in Dietzenbach wohnt, aber in Dietzenbach und für Dietzenbach haupt- oder ehrenamtlich tätig ist. Falls Sie jemanden kennen, der gerne aktiv sein möchte, oder Kontakt zu einer Organisation oder Institution haben, die in unseren AGs noch nicht vertreten ist, sprechen Sie sie gerne an und laden Sie sie zur Teilnahme ein.

Schwerpunkte der AGs:

	<p>AG 1 (Begegnung)</p> <p>Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung Religion Vereine und Ehrenamt Kinder und Jugendliche Senior/innen</p>
	<p>AG 2 (Bildung)</p> <p>Sprache Bildungschancen für Kinder und Jugendliche Elternmitarbeit Respektvolles Miteinander in Bildungseinrichtungen</p>
	<p>AG 3 (Arbeit)</p> <p>Vernetzung der Wirtschaftsakteure Arbeitsmarktintegration Gründung und Ansiedlung von Unternehmen</p>

	<p>AG 4 (Partizipation)</p> <p>Politische Partizipation Stadtverwaltung Kultur des Respekts und der gegenseitigen Anerkennung</p>
	<p>AG 5 (Wir bewegen uns)</p> <p>Sport Gesundheit und Ernährung</p>

Ihr Projekt für Dietzenbach

Die Kreisstadt Dietzenbach fördert und unterstützt Initiativen, **die die Integration in unserer Stadt voranbringen wollen**. Haben Sie Ideen, wie wir das Zusammenleben von verschiedenen Menschen, Kulturen und Religionen in Dietzenbach verbessern können? Wie können wir beispielsweise gemeinsam...

- ... Rassismus und Vorurteile bekämpfen?
- ... mehr Menschen helfen, Deutsch zu lernen?
- ... mehr über andere Religionen und Kulturen lernen?
- ... mehr Kinder und Jugendliche verschiedener Herkunft in ihrer Entwicklung unterstützen?
- ...etwas gegen Diskriminierung tun?
- ...ein Angebot für Senior/innen mit Migrationshintergrund schaffen?
- ...Jugendlichen beim Übergang Schule-Beruf helfen?
- ...Sport nutzen, um ganz unterschiedliche Menschen zusammenzubringen?

Dann wenden Sie sich an die Geschäftsstellen (siehe Seite 7). Bitte beachten Sie hierfür die untenstehenden Kriterien. Es können Teilausgaben übernommen oder aber auch das ganze Projekt gefördert werden. Das Wichtigste ist, dass sich Ihr Projekt auf mindestens eines der Ziele des Dietzenbacher Integrationskonzepts bezieht.

Projekte können sehr viele verschiedene Formen haben, z. B.:

- Veranstaltungen (einmalig oder öfter)
- Unterrichte, Kurse
- Weiterbildung/Seminar
- Flyer, Broschüren
- Programme für verschiedene Altersgruppen (z. B. zur Arbeitsmarktintegration)
- Nachbarschaftsprojekte

- Regelmäßige Treffen, um verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammenzubringen (z. B. in Art eines Erzählcafés, Jugendtreffs etc.)
- Sportprojekte
- Und vieles mehr... gerne können Sie kreativ sein

Konkrete Beispiele sehen Sie ab Seite 7.

Beispiele für Ausgaben, die übernommen werden können:

- Honorar für Projektleitung, Hilfskräfte, Lehrkräfte u. ä.
- Honorar für Referent/innen u. ä.
- Raummieten
- Verbrauchsmaterialien (Lebensmittel, Unterrichtsmaterialien etc.)
- Werbekosten, Gestaltung und Druck
- u. ä.

Folgendes muss Ihr Projekt erfüllen, damit der Antrag angenommen werden kann:

- ✓ **bezieht sich auf mindestens ein Ziel des Integrationskonzepts**
- ✓ **bezieht sich auf Dietzenbach**
- ✓ **Projektziel und Durchführung ist realisierbar**
- ✓ **Vollständige Angaben im Projektantrag**
- ✓ **Rechtzeitige Antragsstellung** (bekanntgegeben im jährlichen Projektauftrag)
- ✓ **Projekt hat noch nicht begonnen** (eine rückwirkende Projektförderung ist ausgeschlossen)
- ✓ **Als Privatperson benötigen Sie einen etablierten Kooperationspartner** (z. B. Verein, Kita, Schule, freier Träger, politisches Gremium, Betrieb - etwa für Räume, organisatorische Unterstützung etc.)
- ✓ Wenn Ihr Projekt längerfristig angelegt ist: **Es soll eine Zukunftsperspektive zu erkennen sein**, so dass Ihr Projekt auch ohne bzw. mit nur wenigen städtischen Mitteln weiterlaufen kann.
- ✓ **Förderdauer von max. 1 Jahr**

Gerne bieten Ihnen die Geschäftsstellen Hilfestellung bei der Antragstellung:

Herr Issam Ahsayni (für AGs 1 bis 4)

E-Mail: ahsayni@dietzenbach.de

Tel.: 06074 373-817

Herr Dieter Kliem (für AG 5)

E-Mail: kliem@dietzenbach.de

Tel.: 06074 373-352

AGs aktiv: Projekte und Themen der AGs 2019/20

AG 1: Begegnung

„Fahrradwerkstatt Dietzenbach“ (Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e. V.)

Reparatur von Fahrrädern für Flüchtlinge; Hilfe zu mehr Verkehrssicherheit im Fahrradverkehr

„Progressive Muskelentspannung für geflüchtete Frauen“ (Panorea Papafoti)

„Progressive Muskelentspannung“ nach Edmund Jakobson für geflüchtete Frauen zur Verbesserung der Schlafqualität, Abbau von Hemmungen und Ängsten, Aufbau innerer Ruhe, Besserung bei depressiven Verstimmungen und zur Stärkung des Selbstbewusstseins und eine daraus resultierende, aktivere Rolle in der Gesellschaft

„Teilhabe von Senior/innen mit Migrationshintergrund an den Angeboten der Seniorenarbeit“ (Perminder Kaur-Jasuja)

Beim gemeinsamen Kochen werden die teilnehmenden Frauen in die parallel angebotene Sprechstunde der Seniorenberaterin Kirsten Wolf eingebunden und erhalten so Informationen und Unterstützung im Alter.

„Familienbrunch“ (Perminder Kaur-Jasuja)

Familien verschiedener Herkunft treffen sich einmal im Monat in einer schönen und freundlichen Umgebung. Neben dem Kennenlernen steht das Thema „Leben als Familie“ im Vordergrund.

„Internationaler Frauentreff mit Schwerpunkt Bewegung und Gesundheit“ (Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e. V.)

Ziele des Projekts sind, Dietzenbacher Frauen unterschiedlicher Herkunft einen Ort anzubieten, an dem sie sich außerhalb der häuslichen vier Wände treffen können, sowie ihr Bewusstsein für Bewegung und ihre Selbständigkeit hier in Deutschland zu fördern.

Vortrag „Krieg, Flucht und Trauma“

Dr. Barbara Wolff und Dr. Trixi Tjadke Böttcher vom Frankfurter Arbeitskreis Trauma und Exil e. V. (FATRA e. V.) waren am 05.02.2020 auf Einladung der AG 1 zu Gast im Rathaus und hielten eine spannende und zugleich auch bedrückende Präsentation zu „Krieg, Flucht und Trauma“. Mehr auf Seite 10.



AG 2: Bildung

„Elterncafé der Astrid-Lindgren-Schule“ (Rahmiye Uludağ)

Ein Elterntreff wird in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der ALS angeboten. Das Projekt stellt Brücken zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und der Schule her. Eltern setzen sich mit pädagogischen Themen und den eigenen Rechten auseinander.

Schulung „Schwer erreichbare Eltern“

Am 09.05.2019 fand eine Schulung zum Thema „Schwer erreichbare Eltern“ statt. Die Besonderheit war, dass viele pädagogische Fachkräfte sowohl aus Schule als auch Kita daran teilnahmen und so die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wurde. Mehr auf Seite 11.

AG 3: Arbeit

Chancen für die Zukunft

Innerhalb der AG 3 entstand eine Idee: Eine Koordinierungsstelle soll Betriebe ermuntern, Jugendliche mit wenigen Perspektiven und teilweise schulischen Defiziten eine Chance zu geben. Mehr auf Seite 11.

AG 4: Partizipation

Jugendpartizipation

Die Stimme der Jugendlichen soll gehört werden. „Welche Probleme seht ihr? Was wollt ihr ändern? Wie wollt ihr aktiv sein? Was wollt ihr für eure Stadt tun?“. Mit diesen Fragen wurden Jugendliche am 19.11.2019 ins Bildungshaus eingeladen. Mehr auf Seite 13.

AG 5: Wir bewegen uns

„Qualifizierung von Frauen mit Migrationshintergrund als Übungsleiterinnen im Boxsport“ (SG Dietzenbach 1945 e.V.)

Im Rahmen des Qualifizierungsangebotes konnte einer Teilnehmerin der Erwerb des C-Trainer-Scheins des Hessischen Boxverbands ermöglicht werden. Die Verankerung des Mädchenboxens im Gesamt-Boxprojekt ist hierdurch einen entscheidenden Schritt voran gekommen und die erhöhte Nachfrage von interessierten Mädchen kann nun mit einem qualifizierten Trainingsangebot abgedeckt werden.

„Handballcamp für Kids 2020“ (HSG Dietzenbach)

Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren waren die Zielgruppe für das dreitägige Ferienprojekt der HSG Dietzenbach, in dessen Rahmen die Teilnehmer*innen den Handballsport kennenlernen und mit viel Spaß und Freude unterschiedliche Spiel- und Bewegungsformen ausprobieren konnten. Mehr auf Seite 14.

Weiterhin wurden bereits die Projekte „**Seniorenport an Sportgeräten im Stadtpark**“ (**SG Dietzenbach 1945 e.V. und Seniorenbeirat**) und „**Gründung einer MOMENT!-Gruppe (Motorisches und mentales Training für Menschen mit Demenz)**“ (**Karin Winkler-Deneberger**) geplant, beantragt und bewilligt. Aufgrund der Corona-Einschränkungen musste der Projektstart jedoch zunächst verschoben werden. Wir freuen uns schon auf die Umsetzung und werden berichten ...

Krieg, Flucht und Trauma

Dr. Barbara Wolff und Dr. Trixi Tjadke Böttcher vom **Frankfurter Arbeitskreis Trauma und Exil e. V. (FATRA e. V.)** waren am 05.02.2020 auf Einladung der AG 1 zu Gast im Rathaus und hielten eine spannende und zugleich auch bedrückende Präsentation zu „Krieg, Flucht und Trauma“. Auch andere AGs sowie weitere wichtige Akteure, etwa die Flüchtlingshilfe Dietzenbach, waren eingeladen.

Die Referentinnen stellten Arten der Traumatisierungen vor und diskutierten, was man als Außenstehender für einen traumatisierten Menschen tun kann. Der Schwerpunkt lag auf Geflüchtete, aber auch Traumatisierungen anderer Personengruppen (etwa die Kriegsgeneration) wurden thematisiert. Anhand von Einzelfallbeispielen verdeutlichten sie anschaulich welche Traumafolgestörungen auftreten können. Die Präsentation mündete in eine lebhaft Diskussion.

FATRA e. V. sieht sich auch für Dietzenbach zuständig. Bei Beratungsbedarf im Umgang mit einer traumatisierten geflüchteten Person kann man sich an sie wenden.

Weitere Infos unter: <https://www.fatra-ev.de/>

Schwer erreichbare Eltern

Bei der AG 2 stand das Thema Elternmitarbeit im Mittelpunkt. Ein Elternratgeber wurde bereits herausgegeben. Am 09.05.2019 folgte dann eine Schulung zum Thema „schwer erreichbare Eltern“. Die Besonderheit war, dass viele pädagogische Fachkräfte sowohl aus Schule als auch Kita daran teilnahmen und so die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wurde. Dieser Austausch war für viele Teilnehmer/innen besonders interessant.

Nazan Özgül-Onagaçlar führte die Gruppe von Fragen wie „Was sind unsere Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit Eltern?“ über einen Austausch (auch in Gruppenarbeit) hin zu möglichen Lösungsstrategien. Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag von **Manja Winkler-Hesse** (Sachgebietsleitung Zuwanderung und Sprache im AmkA) am 17.06.2019 über die Aktivitäten des Amts für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) Frankfurt/Main. Sie stellte Themen, Strukturen und Publikationen des Amtes vor.

Chancen für die Zukunft

Aus dem Integrationskonzept:

- 2.1** „Nach jedem Abschluss ein Anschluss“ – Jugendliche Dietzenbacher sollen verstärkt während ihrer Schulzeit auf die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet werden.
- 2.2** Zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkteinstieg sollen Personen mit Migrationshintergrund bei Bedarf und entsprechend ihrer Kenntnisse sowohl eine sprachliche als auch eine berufliche (Weiter-)Qualifizierung erhalten.
- 2.3** Nach dem Einstieg ins Berufsleben sollen Auszubildende und Arbeitnehmer weiterhin eine qualifizierte Begleitung erfahren.

Auf der einen Seite beklagen Unternehmen den Fachkräftemangel und unbesetzte Lehrstellen, auf der anderen Seite finden viele Jugendliche nach der Schule nur schwer einen Ausbildungsplatz. Innerhalb der AG 3 entstand eine Idee: Eine Koordinierungsstelle soll Betriebe ermuntern, Jugendliche mit wenigen Perspektiven und teilweise schulischen Defiziten eine Chance zu geben. Das Projekt erhielt den Namen „**Chancen für die Zukunft. Auf der Suche nach verborgenen Talenten**“. Die Betriebe beschäftigen diese zunächst in einer von der Agentur für Arbeit und der Pro Arbeit geförderten 6- bis 12-monatigen beruflichen **Einstiegsqualifizierung**. Hier sollen sich die Jugendlichen beweisen. Falls nach der

Qualifizierung beide Seiten zufrieden sind, findet eine Übernahme ins Ausbildungsverhältnis statt. Die Koordinierungsstelle begleitet alle Teilnehmer/innen dabei und vermittelt bei Konflikten und Problem (ggf. auch unter Einbeziehung der Eltern). Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Jugendberatungsbüro RoOF statt. Langfristig sollen auch so Kontakte zu Betrieben aufgebaut werden, mit denen in Zukunft an weiteren sozialen Themen zusammengearbeitet werden kann.



Drei von vier Teilnehmern der Einstiegsqualifizierung (EQ) haben im Sommer 2020 die angestrebte Ausbildung angefangen. Der vierte Teilnehmer hat kurz nach Beginn selbst gekündigt. Im August 2020 wurden 92 Betriebe angeschrieben und über das Projekt informiert. Dazu erhielten sie einen Fragebogen zur Erhebung der Meinungen und Erfahrungen zur Ausbildungssituation in Dietzenbach. In den darauffolgenden Wochen sollen Betriebe auch telefonisch darauf angesprochen werden, ob sie eine/n EQ-Teilnehmer/in aufnehmen können.

Kontakt

Frau Fatma Mitiler (Koordinierungsstelle „Chancen für die Zukunft“)

E-Mail: chancen@dietzenbach.de

Tel.: 06074-2113-272



Projektauftritt am 05.12.2019 im Bauhof

Jugendbeteiligung

Ein Thema bestimmte über lange Zeit die Diskussionen der AG 4: die Jugendbeteiligung. Nachdem der bereits gegründete **Jugendbeirat** auseinandergegangen ist, ruht praktisch dessen Arbeit. Nach mehreren AG-Sitzungen in denen es darum ging, Ideen zu sammeln, wurde schließlich der Beschluss gefasst: Eine Jugendgruppe soll gegründet werden und diese soll selber entscheiden, ob und wie sie den Jugendbeirat wiederbeleben kann.

Die Feststellung, die alle Überlegungen geprägt hat, ist: Dietzenbach ist eine junge Stadt. Deswegen soll die Stimme der Jugendlichen gehört werden. „Welche Probleme seht ihr? Was wollt ihr ändern? Wie wollt ihr aktiv sein? Was wollt ihr für eure Stadt tun?“. Mit diesen Fragen wurden Jugendliche am 19.11.2019 ins Bildungshaus eingeladen. Der Anfang für ein neues Jugendbeteiligungsformat und eventueller Wiederbelebung des Jugendbeirats war geschafft. Ca. 60 Jugendliche beteiligten sich. Im Laufe des ersten Halbjahres 2020 nahmen dann ca. 20 Jugendliche regelmäßig an Sitzungen, Projekten und Diskussionen im Rathaus statt. Frau Dr. Lisa Öz (FB 50: Jugendvielfalt und Jugendbeteiligung) begleitete sie etwa bei der Umsetzung einer Baumpflanzaktion und einer Saubermach-Aktion. Ein Anti-Mobbing-Projekt ist in Vorbereitung.

Bisweilen haben sich die weiterhin engagierten Jugendlichen für die Wiederbelebung des Jugendbeirats entschieden. Sie beschäftigen sich – auch in Abstimmung mit der AG 4 – mit der Geschäfts- und der Wahlordnung des Jugendbeirats.

Interessierte Jugendliche sind weiterhin willkommen. Anmeldung und weitere Informationen bei:

Kontakt

Frau Dr. Lisa Öz (Jugendvielfalt und Jugendbeteiligung)

E-Mail: oez@dietzenbach.de

Tel.: 06074/ 485 25 51



Projektauftakt am 19.11.2019 im Bildungshaus

Handballcamp für Kids 2020 (HSG Dietzenbach)

Spaß an der Bewegung und am gemeinsamen Miteinander und natürlich das Kennenlernen und Vertiefen der vielen Facetten des Handballsports standen im Mittelpunkt des dreitägigen Handballcamps für Kids.

Insgesamt 27 Teilnehmer*innen im Alter von 7 bis 14 Jahren nutzen das Angebot und strömten an den drei Ferientagen in die Philipp-Fenn-Halle, in der jeweils in der Zeit von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr jede Menge Action auf dem Programm stand und der Teamgedanke mit Leben erfüllt wurde. Dass es hierbei schweißtreibend zugeht, versteht sich von selbst, aber ausreichend Getränke, frisches Obst und entsprechende Pausen hielten das Energielevel auf einem guten Niveau. Auch beim gemeinsamen Mittagessen konnte aufgetankt und das gegenseitige Kennenlernen vertieft werden.

Das Trainerteam unter Leitung von Michael Götz war mit großem Engagement dabei und konnte dabei auch im Rahmen von individuellem Training auf die Stärken und Schwächen der einzelnen Teilnehmer*innen eingehen. Für die beteiligten Co-Trainer*innen ergaben sich eine Vielzahl von positiven Erfahrungen, die in die weitere Arbeit mit den Vereinsmannschaften einfließen werden.

Das Handballcamp sorgte nicht nur bei den Teilnehmer*innen für Spaß und Bewegung, sondern brachte für die Familien auch eine Entlastung hinsichtlich der Betreuung in den Ferien mit sich, so dass das Handballcamp auf vielen Ebenen sehr positive Auswirkungen zu verzeichnen hat.



Ein kleiner Ausschnitt aus dem mit vielen Spiel- und Bewegungsformen umgesetzten Handballcamp (Foto: HSG Dietzenbach)

Vernetzungstreffen: Gemeinsame Sitzung der AGs

12.11.2019

18.00 - 18.15	Begrüßung, Rückblick
18.15 - 18.45	Körpersprache (Creative Change e. V.)
18.45 - 19.15	Gruppenarbeit: Was behindert Integration? Wie können wir Integration fördern?
19.15 - 19.45	Vorstellung im Plenum
ab 19.45	Imbiss



Herr Erster Stadtrat Dr. Dieter Lang begrüßte die Teilnehmer/innen, bevor Mitglieder von Creative Change e. V. ein konfliktbehaftetes Elterngespräch nachspielten. Dieser sorgte für heitere Momente aber auch für Diskussionen. Dann ging es in die Gruppenarbeit. Die Teilnehmer/innen beantworteten in Gruppen zwei Fragen, „Was fördert Integration?“ und „Was behindert Integration?“.

Ergebnisse der Gruppenarbeit

Was fördert Integration? (blau) Was behindert Integration? (rot)

„Gemischtes Wohnen“	Sprache	Mischung von Anfang an (Kita)
Verständnis	Begegnung auf Augenhöhe	Miteinander reden
Respekt vor der jeweiligen anderen Kultur!	Patenschaft	Ethikunterricht für alle
Mentoren (Peer-Groups)	Begegnung ermöglichen	Verständnis der Religionen
Achtsam auf Spracheinsatz	Offenheit	Sport/Spiel/Vereine
Wertschätzung des Gegenübers	Bildung, Aufklärung	Begegnung, soziale Kontakte

Vertrauen	Zusammenkommen	Beidseitiger Wille
Soz. Medien +/-	Wertschätzung	Abbau von Benachteiligung
Partizipation und Teilhabe	staatl. Bildungssystem	aufeinander zugehen
beide Seiten sollen miteinander reden	vorurteilsbewusste (reflektierende) Haltung	Elternbeteiligung
Interesse	Optimismus	Information
Toleranz, aber Grundwerte akzeptieren	Gespräch! Austausch	Flexibel, neugierig sein

Handeln nach Stereotypen	zu große Gruppen- und Klassengrößen	Personelle Besetzung i. d. Einrichtung
Desinteresse	an der eigenen Kultur festhalten (mangelnde Offenheit)	Getrennter Religionsunterricht
Mangelnde Offenheit	Vorurteile	Isolation → Wohnung Mangel → Ghetto
Soziale Zwänge	Armut	Ängste
Fanatismus	Intoleranz, Beharren	Polarisierung der Meinungen
geschlossene Gruppe	Vorurteile, „falsche“ Erwartungen	Fehlende Kommunikationsfähigkeit
Arroganz	Diskriminierung	Unwissenheit
Stigmatisierung	Zuschreibung → Vorurteile	das staatl. Schulsystem (zum Teil)

Rollenzuweisung
durch Dritte

das Reden über
„die anderen“

Europäischer Pakt für Integration

Im Januar 2020 wurde das Projekt „**Europäischer Pakt für Integration**“ (**EPI**) ins Leben gerufen, das bis Ende Juni 2022 läuft. Dabei geht es um die qualitative Verbesserung der bereits bestehenden lokalen Strategien zur Förderung der Integration von Migranten. Das Projekt wird vom **Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)** der Europäischen Union finanziert und von 13 Partnerinstitutionen aus Rumänien, Spanien, Deutschland, Schweden, Polen, Italien, Lettland und Estland unterstützt. Die im Rahmen des Projekts entwickelten Maßnahmen münden in der Erarbeitung und Umsetzung von Integrationsstrategien für Drittstaatsangehörige und werden in sieben europäischen Städten erprobt: Cartagena, Cluj-Napoca, Dietzenbach, Linköping, Lublin, Ravenna und Riga.

Im Rahmen des Projektes wird ein Wissensaustausch zwischen den sieben oben genannten Städten erleichtert, mit dem Ziel, die Integration von Migranten auf lokaler Ebene zu fördern. Dazu werden effiziente Strategien entwickelt und umgesetzt, die sich beispielsweise mit Fragen der sozialen Einbindung, des Wohnraums, des Zugangs zu grundlegenden Dienstleistungen einschließlich des Gesundheitswesens, des kultureller Austauschs oder der Integration in den Arbeitsmarkt befassen.

Im Zentrum steht ein Bericht zur **Integrationsstrategie Dietzenbachs**. Darin werden sämtliche Aktivitäten, Maßnahmen, Projekte und Strukturen in Dietzenbach zum Bereich Integration erfasst und zum Schluss analysiert. Aus der Bestandsaufnahme und der -analyse werden schließlich Handlungsempfehlungen entwickelt. Dietzenbach wird auf dieser Grundlage mit anderen Städten international verglichen. Im Anschluss werden bestimmte Bereiche näher analysiert und Projekte durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[Integrationsarbeit im internationalen Vergleich.](#)

<https://epi-project.com/wp-content/uploads/2020/07/EPI-Project-Brochure-German.pdf>



Screenshot vom ersten Peer Review Partners Meeting mit den europäischen Partnern am 08.07.2020

Was 2019/20 noch geschah

Zeitraum: Mitte 2019 bis Mitte 2020

➤ Soziale Stadt

Die Kreisstadt hat sich im Jahr 2018 erneut beim Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ erfolgreich beworben und kann für die nächsten zehn Jahre weitere Investitionen erwarten. Im Mittelpunkt des Förderprojektes steht das Quartier Süd-Ost (rund um Max-Planck- und Robert-Koch-Straße) und dessen Bewohnerinnen und Bewohner, deren Lebensqualität verbessert werden soll.

➤ Demokratie leben!

Mehr Geld durch Bundesförderprogramm für die lokale Zivilgesellschaft

Ab der Förderperiode 2020, für welche die Kreisstadt nun den Zuwendungsbescheid erhalten hat, gibt es jährlich noch mehr Gelder: 45.000 Euro stehen für Projekte zur Verfügung, welche die Zielsetzungen des Bundesprogramms, Demokratieförderung, Gestaltung der

Vielfaltsgesellschaft und Aktionen gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit verfolgen. Zudem stehen 11.000 Euro für Jugendprojekte zur Verfügung.

Kontakt

E-Mail: pfddietzenbach@awo-of-land.de

➤ **Anschlag in Hanau**

Nach dem rassistisch motivierten Anschlag in Hanau am 19.02.2020, bei dem es mit Sedat Gürbüz auch ein Dietzenbacher Opfer gab, veranstaltete der Ausländerbeirat Dietzenbach mit Unterstützung der Kreisstadt Dietzenbach und Demokratie leben! eine Mahnwache am 20.02.2020. Der Einladung sind über 300 Menschen gefolgt. Geplant ist eine Gedenkstätte zum Gedenken an die Opfer rassistischer Gewalt.



➤ **Angriff auf Einsatzkräfte**

Am 29.05.2020 griff eine kleine Gruppe von Jugendlichen Einsatzkräfte an und richtete Sachschäden an. Durch den „Lockdown“ ist der Kontakt zu den Jugendlichen vor Ort kurzzeitig verlorengegangen. Eine neue Sozialarbeiterstelle wird geschaffen, um mit den Jugendlichen besser in Kontakt zu treten.

➤ **COVID-19-Pandemie**

Überschattet wurde fast das komplette Jahr von der Corona-Pandemie. Alle sind auf die eine oder andere Art und Weise betroffen. Viele Projekte mussten pausieren oder konnten nur eingeschränkt weiterlaufen. Etliche Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Zitate von AG-Mitgliedern

Wir haben AG-Mitglieder gebeten, den Satz „Dietzenbach ist für mich ...“ zu vervollständigen und haben etliche Antworten erhalten, die wir hier auflisten.

Dietzenbach ist für mich ...



„... der Beweis, dass es möglich ist, trotz aller Unwägbarkeiten gemeinsam ein erstrebenswertes Ziel zu erreichen.“

Manfred Hanke

Projektstelle
Flüchtlinge

„... bewegend vielfältig!“

Sabine Ehret

Coach &
Jugendbildungs-
werk



„... in Bewegung.“

**Thomas
Vollmuth**

Stadtwerke Diet-
zenbach

„... Familie, Freunde, einfach zuhause.“

Fatma Mitiler

Stadtwerke Dietzenbach & Koordination AG3



„... Heimat und ein bunter Mix an Kulturen.“

Dr. Lisa Öz

Jugendvielfalt & Jugendbeteiligung

„... nur 23 km mit dem Fahrrad entfernt.“

Johannes Leva

Stadtbücherei



„... alles in Einem... hier bin ich gewachsen in einem Meer voller Vielfalt und Möglichkeiten...
Danke.“

Sajida Kareem

Integrationslotsin

„1. ... Dietzenbach mon amour
2. ... Vielfalt ist unsere Stärke!“

**Nikola
Pengacevic**

Ausländerbeirat



„... ein in weiten Teilen gelungenes
Beispiel für unsere zunehmend vielfäl-
tigere Gesellschaft.“

Erik Grundmann

Heinrich-Mann-
Schule

„... eine Stadt mit vielen Kulturen, wo ich zuhause bin.“

**Perminder
Kaur-Jasuja**

Integrationslotsin

„... verbunden mit einer unbeschwerten Kindheit, in der man noch in
verwilderten Gärten und auf Plätzen ungehindert spielen konnte.“

Anita Höreth

Wohnungsver-
mittlung



„... ein Ort, an dem sich die Kinder frei
entfalten können, weil sich viele Per-
sonen unentwegt für sie einsetzen
und es einen Ort wie die Wilde Wiese
gibt.“

**Aktivspielplatz
Wilde Wiese e.V.**



„... ein Ort, der für alle ein friedvolles und tolerantes Zuhause bieten soll.“

Ann Elisabeth Breckner
Bürgerin & Heilpraktikerin

„... eine lebendige, lebenswerte Stadt.“

Edeltraud Amira
Bürgerin & Unternehmerin

„... Heimat. Die Stadt, die mir vieles bietet, die bunt und aufgeschlossen ist.“

Charlotte Richter
Seniorenbeirat



„... ein weites Feld, das ich gerne beackere und dessen Früchte ich genieße.“

Uwe Handschuch
Ev. Martin-Luther-Gemeinde



„... zur liebenswerten Heimat geworden.“

**Karlheinz
Wenninger**

Seniorenbeirat &
Seniorenhilfe

„... eine neue Heimat.
Dietzenbach ist für mich eine kompakte Großstadt.
Mein Mann sagt: ‚Dietzenbach ist für mich mein Haus‘.“

**Aysegül
Ilseven-Inar**

Integrationslotsin



„... meine zweite Heimat. Weil ich
wirklich gerne viel Zeit im Dietzen-
bacher Rathaus verbringe und hier
richtig gerne arbeite.“

Angela Reinig

Personal (Stadt-
verwaltung)

„... der Ausgangspunkt vieler Möglichkeiten für ein friedliches Mitei-
nander.“

Bernhard Kressin

Bürger & ehem.
Sozialarbeiter

„... Heimat“

Helga Giardino

Ausländerbeirat



„... mein Lebensmittelpunkt, hier lebe und arbeite ich. Ganz besonders finde ich, dass es hier sehr viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten gibt, die sich so engagiert für ein gutes Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und Religionen einsetzen.“

Barbara Spahn

Kita 9

„... ein internationaler und multikultureller Lernort.“

Silvia Koch

Kita 7



„... gemütlich und lebendig!“

Ola Gussmann

Migrations-
beratung Diako-
nie

„... die Stadt für Kinder aus aller Welt.“

Ayten Gültekin

Kita 1



„... immer wieder neu, bunt und vielfältig.“

Kirsten Wolf

Seniorenarbeit

„... bunt und voller Lachen.“

**Kathrin
Lyrhammer**

Kita 6



„... eine Stadt im Grünen mit einem großen Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten, einer hervorragenden Verkehrsanbindung sowie einer Bevölkerung die zusammenhält. Also eine Stadt, in der man gerne lebt und arbeitet!“

Guido Kaupat

Gewerbeverein
Dietzenbach e. V.



„... Heimat, weil hier meine Freunde sind.“

Bettina Kuse

Frauen- und
Gleichstellungs-
beauftragte

„... bunt, lebendig und vielfältig.“

**Beate Schmuck-
Hampel**

Schulsozialarbeit



„... ein Ort voller Gemeinsamkeiten und Un-
terschiede. Ein Ort mit viel Potential und
voller Leben. Aber auch ein Ort, an dem
Diversität und Inklusion in allen Bereichen
noch mehr angestrebt werden sollten.“

Irini Chilas

JUGEND
STÄRKEN im
Quartier

„... kunterbunt und vielfältig. Wie eine kleine Weltreise, ohne tatsäch-
lich verreisen zu müssen.“

Stefanie Hilz

RoOF

„... seit fast 50 Jahren Wahlheimat und Lebensmittelpunkt!“

Christel Germer

Stadtverordneter
vorsteherin

„... eine Stadt der sichtbaren Vielfalt, die sich im Übergang zur gelebten Vielfalt befindet. Die Zeichen stehen manchmal gut, manchmal nicht so gut und es liegt noch viel Arbeit vor uns.“

Selver Erol

Bürgerin & Kreis-
integrationsbüro



„... aufgrund der Vielfalt seiner Bewohner ein Spiegelbild der heutigen Gesellschaft mit allen Risiken und Chancen für die Zukunft.“

Martin Skerra

Flüchtlingshilfe
Dietzenbach e. V.

„... kunterbunt und gelebte Vielfalt: Menschen aus verschiedenen Herkunftsländer leben, arbeiten, lachen, weinen miteinander – und vieles mehr!“

Bettina Wittig

Schulsozialarbeit

„... ein Ort, der niemals langweilig wird.“

Lukas Hartlieb

Ernst-Reuter-
Schule

„... bunt und bewegt – immer offen für Neues ☺
... eine Stadt, in der es viele engagierte Menschen und tolle Initiativen gibt.“

Margot Acht

Koordinierungs-
stelle Gemein-
wesenarbeit

„... wie eine kleine Weltreise. Beim Einkauf oder Spaziergang kann man Menschen und Kulturen kennenlernen, für die man sonst in ein Flugzeug steigen müsste.“

Lukasz Pilawka

Organisation
(Stadtverwaltung)

„... zur Heimat gewordene Vielfalt!“

Ralf Schmidt

Sportcoach
Flüchtlinge



„...seit mehr als zehn Jahren ein Ort, für den ich mit den Menschen vor Ort gerne arbeite. Auf noch viele weitere Jahre!“

Sonja Hoffmann

Leitung Stabs-
stelle Integration

Danke

an alle AG-Mitglieder, Projektträger/innen und Unterstützer/innen

... für Ihre Zeit.

... Ihr Engagement.

... Ihre Ideen.

Danke, dass Sie der Beweis sind, dass Dietzenbach zusammenarbeiten kann.

Danke, dass Sie der Beweis sind, dass unser Integrationskonzept nicht nur auf dem Papier besteht.

Kontakt

AGs 1 bis 4:

Kreisstadt Dietzenbach – Stabsstelle Integration, Wohnungsangelegenheiten & Einbürgerungen

Herr Issam Ahsayni

Tel.: 06074 373-817

E-Mail: ahsayni@dietzenbach.de

AG 5:

Kreisstadt Dietzenbach – Fachbereich Soziales

Herr Dieter Kliem

Tel.: 06074 373-352

E-Mail: kliem@dietzenbach.de





Integration

Europaplatz 1
63128 Dietzenbach

Telefon: 06074 373-377

Telefax: 06074 373 9 377

s.hoffmann@dietzenbach.de

www.dietzenbach.de/integration

Stand: 12/2020